



Auditorium des 3. Terminaltages, im Vordergrund Clemens Bochynek, SGKV e. V. bei der Begrüßung der Teilnehmer

Crosseffekte im KV – Innovationen für oder gegen den KV?

3. Terminaltag der SGKV

Neue Technologien wie Oberleitungs-Lkw, Platooning und Lang-Lkw sind nicht gegen den Kombinierten Verkehr (KV) gerichtet. Der KV profitiert davon, dass diese Innovationen den Straßengüterverkehr effizienter und klimafreundlicher machen.

Das war eine der grundlegenden Erkenntnisse, die die 110 Teilnehmer auf dem 3. Terminaltag in Berlin gewinnen konnten. Die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) hatte am 9. November 2017 zum dritten Mal nach der Premiere 2015 und den positiven Erfahrungen im Jahr 2016 zu diesem relativ neuen Veranstaltungsformat eingeladen.

Die dreigeteilte Programmkonzeption der Veranstaltung bot den teilnehmenden Akteuren des KV eine willkommene Möglichkeit, aktuelle Fragestellungen zur KV-Entwicklung und Praxiserfahrungen zu diskutieren und ihre Vernetzung mit Wissenschaft und Forschung sowie Politik zu erweitern.

Der erste Programmpunkt stand unter dem Motto „Maßnahmen & Umsetzung des KV in der DACH-Region“. Die Vertreter der drei Verkehrsministerien in Deutschland, Peter Lüttjohann, in der Schweiz, Dr. Arnold Berndt, und in Österreich, Franz Schwammenhöfer, berichteten über die aktuellen politischen Rahmenbedingungen für die KV-Entwicklung in ihren Ländern und die unterschiedlichen Strategien mit dem Ziel, den KV systemisch zu stärken. Die 51 Tage dauernde Sperrung der Rheintaltrasse im September und Oktober 2017 hat gezeigt, dass die Entwicklung des Schienenverkehrs und speziell auch des Kombinierten Verkehrs auf der zentralen europäischen Schienenverkehrsachse zwischen Rotterdam und Genua mit ihren enormen wirtschaftlichen Folgen eine europäische Dimension hat und keine nur nationale deutsche Angelegenheit ist. Die Teilnehmer des Panel forderten nachdrücklich Vorsorgemaßnahmen im Schienennetz der Deutschen Bahn AG, um eine Wiederholung eines solchen Gaus auszuschließen. Die in der Diskussion gegebene Anregung, eine gemeinsame DACH-Programmatik zur KV-Entwicklung der drei Länder Deutschland, Österreich und Schweiz nach dem Vorbild des deutschen Masterplanes Schienengüterverkehr zu initiieren, fand nicht die entsprechende Zustimmung.

Im zweiten Programmpunkt wurden Cross-Innovationen unter der Fragestellung „Innovationen für oder gegen den KV?“ behandelt. Das von Hasso Grünjes, Siemens AG, vorgestellte Projekt „eHighways“ mit Oberleitungs-Lkw hat KV-Relevanz als Lösung für Vor-



Vertreter der Cross-Innovationen im KV: Stefan Krahn, Baumüller Nürnberg, Wolfgang Thoma, Spedition Ansoerge, Hasso Grünjes, Siemens, Walter Schwertberger, MAN Research | Bilder: Dr. Teßmann

und Nachlauf und hoch frequentierte Pendelstrecken über kurze und mittlere Distanzen. Der Feldversuch soll auf der Bundesautobahn A1 zwischen Reinfeld und dem Autobahnkreuz Lübeck realisiert werden. Die Bauarbeiten für die Elektrifizierung der Strecke werden Ende 2018 abgeschlossen und Speditionen können über mehrere Jahre hinweg die Technologie testen. Als Praxispartner ist die Spedition Bode im Boot, die auf dieser Strecke Vor- und Nachläufe für den Kombinierten Verkehr nach Skandinavien fährt. Die Cross-Innovation Platooning wurde von Walter Schwertberger, MAN Research, präsentiert. Die Vorteile des Platooning auf den Gebieten der Sicherheit, der Fahrerentlastung, der Effizienz im Transport und der Kraftstoffeffizienz mit einer Reduzierung um 10 % sind überzeugend. Als kritische Erfolgsfaktoren wurden vor allem harmonisierte Gesetze und Ausnahmegenehmigungen für die Implementierung genannt.

Über den erfolgreichen Einsatz von Lang-Lkw im kombinierten Verkehr berichtete Wolfgang Thoma von der Spedition Ansoerge. Zu



Mitglieder der Paneldiskussion. Holger Bochow, Contargo; Wolfgang Thoma, Spedition Ansoerge; Gerd Deimel, VCI; Dr. Arnold Berndt, Bundesamt für Verkehr, Schweiz; Franz Schwammenhöfer, Verkehrsministerium, Österreich; Peter Lüttjohann, BMVI; Prof. Dr. Christoph Tripp, TH Nürnberg, (Moderation)

dem Kombiverkehrsequipment der Spedition gehören 800 Wechselbrücken und 300 Auflieger als bahnkodifizierte Ladeeinheiten. Der Einsatz der Lang-Lkw im KV erfolgt auf der Relation Biessenhofen und dem Umschlagbahnhof München-Riem über eine Entfernung von 130 km. Die Nutzung von eLkw in relativ naher Zukunft ist für Thoma eine logische Konsequenz. Den „Weg zu Green Shipping“ und Applikationen für den eLkw mit dem Einsatz von vollelektrischen und hybriden Antriebssystemen beschrieb Stefan Krahn vom Unternehmen Baumüller Anlagen-Systemtechnik. Der dritte Programmpunkt befasste sich mit übergreifenden Strategien der Digitalisierung. Carsten Hiemsch, IBM Global Business Services, stellte die Vorteile der Nutzung der Blockchain-Technologie für die Supply Chain heraus. Die Cyberkriminalität als Kehrseite der Digitalisierung mit einem sehr instruktiven Fallbeispiel bei

Maersk war Gegenstand des Vortrages von Florian Lindemann von Cyber Akademie und Andreas Falkenberg von Ethical Hacker. Wichtige Botschaften, die sie vermittelten, waren, die Cybersicherheit in den Unternehmen zu einem strategischen Faktor zu machen und eine Sicherheitsstrategie und -kultur im Unternehmen zu etablieren. Insgesamt war der 3. Terminaltag für viele der Teilnehmer wieder eine willkommene Gelegenheit der eigenen Standortbestimmung in den wichtigsten Entwicklungstrends des KV. Die Veranstaltung bot mit Vorträgen und Diskussionen viele Inhalte mit unterschiedlichen Sichtweisen. Einen wesentlichen Beitrag zu dem gelungenen Terminaltag hat wiederum auch die fachlich und wissenschaftlich fundierte Insider-Moderation der Veranstaltung durch Prof. Dr. Christoph Tripp geleistet.

Dr. Günter Teßmann

www.schrammgroup.de
Am Südufer | 25541 Brunsbüttel
Tel. +49 (4852) 83 01-0

SCHRAMM

group

BRUNSBÜTTEL PORTS
GLÜCKSTADT PORT
RENSBURG PORT

- **Schlepper und maritime Dienstleistungen**
Europaweite Verschleppungen und Seetransporte mit eigenen Schleppern und Pontons.
- **Häfen, Logistik und Agentur**
Universalhäfen mit trimodaler Verkehrsanbindung. Umschlag, Transport, Lagerung, Komplettlösungen
- **Offshore Consulting**
Logistikkonzepte für Offshore-Windparks, Bauaufsichten, Barge- und Tow master, Supercargo, Operation
- **Engineering und Schiffbau**
Von der Idee bis zur Turn-Key-Lösung, Design und Bauüberwachung im Bereich Spezialschiffbau

MOSELPOWER

Metz – Trier – Bonn: Die fahrplanmäßige Containerlinie ermöglicht nun den Anschluss an internationale Seehäfen. Zusätzlich runden umfassende Serviceleistungen wie Container-Umschlag und Trucking, Container-Reparaturen, Bahnumschlag, Stuffing und Stripping das Leistungsangebot ab.

Unser Hafen bringt's!

www.azs-trier.de www.hafen-trier.de